

Wie sicher ist der Motorsport?

Studierende entwickelten „Bundeswahlrechner“ / Architektur-Ausstellung

Hubert Gramling, früherer Ingenieur beim internationalen Dachverband für Automobilsport FIA, spricht in der Vortragsreihe „Rennwagentechnik“ am kommenden Mittwoch, 14. Mai, über „Sicherheit im Motorsport – Historie und Forschung“. Beginn des Vortrags ist um 17.30 Uhr im Redtenbacher-Hörsaal, Gebäude 10.91, KIT-Campus Süd. In der vom House of Competence (HoC) der KIT organisierten Vortragsreihe vermitteln Ingenieure und angehende Ingenieure grundlegende Kenntnisse aus der Rennwagentechnik und erläutern Fachwissen für alle Interessierten.

Preis für Peter Wölfle

Die Britische Physikalische Gesellschaft (Institute of Physics) zeichnet Peter Wölfle mit dem Simon Memorial Prize aus. Der ehemalige Leiter des Instituts für Theorie der Kondensierten Materie sowie Abteilungsleiter am Institut für Nanotechnologie zählt zu den weltweit führenden Festkörperphysikern und forscht nach wie vor aktiv am KIT. Richtungsweisend sind unter anderem seine Arbeiten zu den dynamischen Eigenschaften von Supraleitern und Supraflüssigkeiten. Supraleiter sind Materialien, die unterhalb einer bestimmten Temperatur keinen elektrischen Widerstand mehr aufweisen. Sie lassen sich zur Erzeugung starker Magnetfelder sowie in der Messtechnik und der Energietechnik einsetzen. Supraflüssigkeiten weisen keine innere Reibung auf und können

selbst über höher gelegene Gefäßwände hinwegfließen. Mit dem Simon Memorial Prize erhält Wölfle nach dem Gentner-Kastler-Preis der Société Française de Physique und der Deutschen Physikalischen Gesellschaft die zweite bedeutende Auszeichnung innerhalb von zwei Jahren. Die Preisverleihung findet im August auf der Internationalen Konferenz für Tieftemperaturphysik in Buenos Aires statt.



Neues aus dem KIT

Exakte Sitzberechnung

Das Wahlsystem zum Deutschen Bundestag ist vergleichsweise komplex. Um Normalbürgern zu ermöglichen, die Ergebnisse nachzuvollziehen, haben Studierende des KIT den „Bundeswahlrechner“ entwickelt. Mit diesem Programm lässt sich die Sitzzuteilung im Deutschen Bundestag gemäß den gesetzlichen Bestimmungen exakt berechnen. Die Software ist Ergebnis des Projekts „Mandatsverteilung für den Deutschen Bundestag“ in der Reihe „Praxis der Softwareentwicklung“ der Gruppe Anwendungsorientierte Formale Verifikation am Institut für Theoretische Informatik des KIT. Sie soll die Analyse von Wahlen unterstützen und das Verständnis des Wahlrechts fördern. Darüber hinaus erlaubt

das Programm, das Auftreten ungewöhnlicher oder paradoxer Phänomene zu analysieren, die etwa durch Überhang- oder Ausgleichsmandate zustande kommen. Eine Möglichkeit zum kostenlosen Download gibt es auf github.com/Bundeswahlrechner in der Kategorie release.

Beispielhaftes Bauen

Kann man in einer denkmalgeschützten Tabakscheune wohnen? Lassen sich Hochwasserschutz und Erholungsraum verbinden? Und wie fügen sich Neubauten zwischen Bestandsgebäuden ein? Mit der Ausstellung „Beispielhaftes Bauen Landkreis Karlsruhe 2006-2013“ rufen die Architektenkammer Baden-Württemberg und der Landkreis Karlsruhe dazu auf, die Qualität von Architektur und bebautem Raum in allen Lebensbereichen öffentlich zu diskutieren. Sie ist bis zum 23. Mai im Foyer des Gebäudes 141 am KIT Campus Nord zu sehen und stellt mit Bildern und Texten 20 Projekte vor, die im gleichnamigen Wettbewerb ausgezeichnet wurden. Unter den Preisträgern ist auch der Bau 410 des Instituts für Technische Physik (ITEP) des KIT. Die gezeigten Bauwerke – Neubauten und Sanierungen – stehen für eine vorbildliche Zusammenarbeit der beteiligten Bauherren, Nutzer, Architekten und Ingenieure. Für den Besuch der Ausstellung ist eine Voranmeldung telefonisch unter 60 82 52 01 oder per E-Mail an sekretariat@fm.kit.edu erforderlich.